

MARKUS SCHÜTTE:

„Merkblatt für die Übertragung des Prinzips der Entwurfsklassen der RAL auf bestehende Straßen (M EKLBest, Diskussionsstand vom 14.03.2017) der FGSV – Anwendungsbeispiel Ausbau der L670 zwischen Soest und Berwicke“

Bachelorarbeit am Lehrgebiet Verkehrswesen, Hochschule OWL, Detmold 2017

Kurzfassung

Das Merkblatt für die Übertragung des Prinzips der Entwurfsklassen der RAL auf bestehende Straßen (M EKLBest) soll bei Um-/ Ausbau- und Erhaltungsmaßnahmen der Landstraßen im Bestandsstraßennetz zur Anwendung kommen. Dieses Merkblatt ist den Vorgaben der RAL untergeordnet und soll in begründeten Ausnahmefällen zum Einsatz kommen, wenn die Vorgaben der RAL nicht eingehalten werden können. Ein erster Entwurf erfolgte im Jahr 2009, welcher jedoch nach der Einführung der RAL im Jahr 2012 den Vorgaben angepasst wurde und daraufhin die Anwendbarkeit an deutschlandweiten Pilotstrecken getestet wurde. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden von dem Arbeitskreis 2.2.2 der FGSV erarbeitet und in dem Merkblatt zusammengetragen. Nach der Beendigung der Forschungsarbeiten im Jahr 2016 ergaben sich Änderungen und Ergänzungen, die zurzeit eingearbeitet werden. Aus diesem Grund liegt noch keine endgültige Fassung des Merkblattes vor.

Die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit war es, das M EKLBest (Stand 2013) zu untersuchen und die neuen Erkenntnisse aus den Forschungsarbeiten zu erläutern und an dem Beispiel der L 670 zwischen Soest und Berwicke anzuwenden.

Im ersten Schritt wurde hierfür das Merkblatt beschrieben und die aus der Forschungsarbeit gesammelten Erkenntnisse erarbeitet. Das Ziel des M EKLBest ist die Vereinheitlichung des bestehenden Straßennetzes, sodass eine Straße einer jeweiligen Entwurfsklasse zugeordnet werden kann, auch wenn die Vorgaben der RAL, aufgrund von örtlichen Gegebenheiten im Bestandsnetz, nicht eingehalten werden können. Der Grund der Einteilung in die unterschiedlichen Entwurfsklassen einer Straßenkategorie ist die Wiedererkennbarkeit der jeweiligen Charakteristik einer Straße, die der Verkehrsteilnehmer wahrnimmt, um somit sein Fahrverhalten der Straße anzupassen und dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Entwurfs- und Betriebsmerkmale der Entwurfsklassen 1 bis 4 sind unterschiedlich und das M EKLBest gibt Empfehlungen, wie bei Nichteinhaltung der Vorgaben der RAL vorgegangen werden kann. Hier haben sich durch die Forschungsarbeiten Änderungen zu dem Stand des M EKLBest aus dem Jahr 2013 ergeben, die in der Bachelorarbeit erarbeitet wurden.

Im zweiten Schritt wurde der aktuelle Kenntnisstand an der L 670 in den Abschnitten 13 bis 18 angewendet. Die Straße ist sanierungsbedürftig und aufgrund des vorliegenden Vogelschutzgebietes „Hellwegsbörde“ bietet sich die Anwendung des M EKLBest an, da große Eingriffe, um die bestehende Straße einer RAL gerechten Entwurfsklasse zuzuordnen, nicht möglich sind. Hierfür wurde die Bestandsstraße untersucht, wobei die Unfallstatistik ein wichtiger Punkt war. Ebenfalls wurde die Straßenkategorie festgelegt, um die daraus entstehende Entwurfsklasse abzuleiten. Nach der Festlegung der Entwurfsklasse wurden für die infrage kommenden Möglichkeiten Varianten des Querschnittes aufgestellt. Ihre Beurteilung führte zu einer Empfehlung für das vorliegende Projekt. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass

die hier ausgesprochene Empfehlung und die daraus resultierenden Maßnahmen auf den Grundlagen des M EKLBest nicht ohne weiteres auszuführen sind, da das Merkblatt noch nicht in einer Endfassung eingeführt ist. Dennoch bietet das M EKLBest eine geeignete Hilfestellung, um die Bestandsstraßen den Entwurfsklassen zuzuordnen und den Vorgaben der RAL anzunähern. Der Anwender hat klare Vorgaben und Mindestvoraussetzungen, die bei einer Entwurfsklasse einzuhalten sind, um diese zu klassifizieren und die Streckencharakteristik wiederzugeben, mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit für den Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.